

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 20.05.2021 von 17:30 bis 19:00 Uhr via Zoom

Teilnehmer: AK, AL, ES, JM, LK, NL, WH (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

TOP 1 Stellungnahme zum 3. Bewirtschaftungszeitraum

- ES geht mit der AG die Stellungnahme der AG zum 2. Bewirtschaftungszeitraum von vor sechs Jahren durch und die AG bespricht gemeinsam, welche Punkte aktualisiert, ergänzt oder rausgenommen werden sollten. Folgende Punkte werden diskutiert/besprochen:
 - Bei Einwendungen/Forderungen, die erneut (ggf. zum dritten Mal) eingereicht werden, soll diese Tatsache deutlich hervorgehoben werden.
 - Mögliche weitere Themen
 - Bei der Strukturbeurteilung die Kolmatierung aufnehmen (Sohle mit einbeziehen bei der Bewertung)
 - Was passiert mit den Gewinnen von HH Wasser – wieviel wird in die Renaturierung im Vergleich investiert?
→ in die Stellungnahme zum 1. Bewirtschaftungszeitraum bzw. in Schreiben an die Umweltsenator*innen schauen
 - Private Wasserentnahme: Diese müsste insbesondere in Sommermonaten bzw. bei Niedrigwasser eingeschränkt werden (rechtliche Umsetzung und im Vollzug). Klare Vorgaben und Kontrollen sind erforderlich.
- ES stimmt sich mit LK bzgl. der Inhalte, die der BUND in seine Stellungnahme an die FGG Elbe einbaut hat, ab. Falls sinnvoll, können Inhalte auch von der VAGWRRL in ihre Stellungnahme aufgenommen werden sollten.
→ ES fragt beim ASV nach, ob dieser zusätzlich eine Stellungnahme einreichen wird.
- Maßnahmenliste der BUKEA: ES hat von der BUKEA die komplette Maßnahmenliste erhalten und an die AG weitergegeben. Hierzu prüfen wir kurzfristig nur, ob übergeordnete Punkte für die Stellungnahme zum 3. Bewirtschaftungszeitraum relevant sind, verschieben aber eine Detailbefassung mit der Liste auf die Zeit nach dem 22. Juni.
 - Ein cursorischer Abgleich vom veröffentlichten Maßnahmenprogramm mit der Maßnahmenliste hat ergeben, dass diese einigermaßen übereinstimmen.

- Ein paar mehr Maßnahmen sind auf der Maßnahmenliste geführt (Beispiel Schleemer Bach, Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der Durchgängigkeit).
- Außerdem sind in Einzelfällen die Jahreszahlen der Fertigstellung nicht gleich (z.B. 2027 vs. 2033)
- Übergeordnet: Sandfänge sind überall einbezogen (grundsätzlich gut, aber nicht überall unbedingt sinnvoll (Mellingbek), PEPs sind überall eingeplant aber es ist offen, ob es einen geben soll (teilweise stehen diese schon seit Jahren in den Programmen)
 - ➔ Nachfragen für die Alster (WH)
- AL schildert am Beispiel der Tarpenbek, dass zwar viele Maßnahmen gelistet sind, die sinnvoll/erforderlich sind, aber eine abschließende Einschätzung nicht möglich ist, da Detailinformationen fehlen.
- Vorschlag zum Umgang mit dem ambitionierten Programm bis 2027: Alle Maßnahmen sollten umgesetzt werden, hilfsweise im 3. BWZ schon weit vorangetrieben werden. Es sind zwar die meisten Maßnahmen bis 2027 vorgesehen – gleichwohl ist nicht bekannt, dass die dafür zusätzlich erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen bereitgestellt werden. Mit den derzeitigen Ressourcen scheint es aus Sicht der Verbände nicht möglich die selbstgesteckten Ziele zu erreichen.
- Weiteres Prozedere
 - Inhaltlicher Input der AG-Mitglieder bis zum 2. Juni
 - ES erstellt Entwurf der Stellungnahme bis zum 3. Juni und verschickt diesen an die AG-Mitglieder. Rückmeldungen bis zum 15. Juni
 - ➔ falls Zeit vorhanden, auch Entwurf zur HWRM-RL
 - ES überarbeitet den Entwurf am 17. Juni und schickt die finale Fassung noch einmal in die Abstimmung – sowohl an die VAGWRRL als auch an die AG Naturschutz

TOP 2 Bericht von der AG Nord

Am 17.05. fand nach mehr als sechs Jahren wieder eine Sitzung der länderübergreifenden Arbeitsgruppen zu den OWK nördlich der Elbe (Hamburg – Schleswig-Holstein) statt. Der Fokus lag auf den zu aktualisierenden HMWB-Ausweisungsbögen. Ein paar Eindrücke/Informationen von und zu dieser Sitzung, an der ES und RG teilgenommen haben:

- Die Bearbeitung der Bögen hätte eigentlich in 2019 unter Einbeziehung der AG erfolgen müssen. Die Bearbeitung (ohne Einbeziehung der AG) ist ggf. auch erfolgt – allerdings lagen den Teilnehmenden nur die nicht abgeschlossenen Bögen vor (Schritte 10 bis 12 werden nicht von der AG gemacht).
- Das Zusammenkommen von Behördenvertreter*innen aus beiden Ländern allein ist bereits sinnvoll, der Austausch mit den übrigen Teilnehmenden, die in den meisten Fällen nur am Rande von den Themen berührt sind, ein Bonus. Von den übrigen Vertreter*innen kamen so gut wie keine Beiträge.
- Potenziell interessante Personalien:

- Mareike Stanisak – Geschäftsführerin vom Landesverband der Wasser- und Bodenverbände SH → Biologin!
- Sascha Nickel – LKN SH, neuer Ansprechpartner für die AG Nord, Agrarumweltwissenschaften, für Alster und Bille zuständig
- Marius Behrends – LSFV (Nachfolger von Martin Purps)
- Die Sitzung wurde um 30 Minuten überzogen, da es reichlich Vorträge gab. Dadurch konnten auch kaum Nachfragen gestellt oder Kritikpunkte reingegeben werden.
 - Die HMWB-Bögen wurden am Beispiel von OWK bi_06b (Bille) besprochen. Hier bestätigten die Behörden aus SH, dass die Wiederherstellung der Durchgängigkeit am Wehr in Reinbek weiterhin die höchste Priorität hätte.
 - Die Kosten sind zwar höher als die angesetzten 290 € / laufendem Meter aber durch die hohe Priorisierung der Wiederherstellung der Durchgängigkeit wurden diese nicht als unverhältnismäßig eingestuft.
- Um weitere Punkte/Anregungen/Kritik eingeben zu können, wurde auf Anregung von ES vereinbart, dass alle relevante/interessante Fragen an die gesamte AG zur Info geschickt und Detailfragen andererseits – ggf. auch mündlich – mit den Zuständigen geklärt werden.
 - ES wird die Fragen zusammenstellen und an die AG schicken bzw. diese mit Frau Schäfermeyer-Gomm besprechen.
- Aus dem telefonischen Austausch im Nachklapp zur AG-Sitzung entstand das Angebot von Frau Schäfermeyer-Gomm, einen Termin mit den Experten aus der BUKEA und den Verbandsvertreter*innen zu machen, um zu erläutern, wie das höchste ökologische Potenzial bzw. der derzeitige Zustand der OWK für die verschiedenen QK ermittelt werden.
 - bitte bis zum 2.6. bei ES melden wer dabei sein möchte (WH, AL und NL haben ihr Interesse signalisiert)
- Zur angedachten Begehung z.B. an Alster-OWK hat ES angeboten, dass die Verbände beraten – dieses Angebot nimmt Frau Schäfermeyer-Gomm gern wahr und kommt zur Abstimmung auf ES=>VAGWRRL zu.
- Aus der Diskussion ergab sich zudem die Idee eine Übersicht der vorliegenden Gutachten zu erstellen und auf dieser Basis die fehlenden bei der BUKEA abzurufen.
 - ES und AL übernehmen dies

TOP 3 Verschiedenes

- Kurzeinschätzung von ES zum MZB-Monitoring 2019 – ökologische Zustandsbewertungen (Details s. verschickte Berichte):
 - Al_09: Tarpenbek weiter zumindest teilweise gut, Kollau weiterhin schlecht
 - Al_05: Gemischte Bewertung
 - Al_12/13: weiterhin schlecht
 - Pi_03: weiterhin schlecht
 - Pi_15: unbefriedigend bis schlecht
 - Se_01: eine fast gut, eine schlecht
- Rückmeldung zum Thema Straßenabwasserreinigung: Das Konzept wurde von der Behördenleitung noch nicht frei gegeben. Deshalb gibt es leider auch keinen Stand, den wir einsehen könnten. Die Finanzierung ist noch offen – eine Entscheidung wird zu Juni erwartet. Derzeit werden u.a. Maßnahmen an folgenden Standorten bewegt: Volksparkstraße,

Fuchsbergredder, An de Geest, Kuhteich und Appelhofweiher. Bei letzterem gibt es nur erste Gedanken – Anstoß war das Fischsterben zuletzt.

→ ES versucht über den NABU und die Behördenleitung an den Konzeptentwurf zu kommen.

- Durchgängigkeit Alster – Baumaßnahme Mönkedammfleet: Von der BUKEA wurde eingefordert, dass die Fischdurchgängigkeit auf Erfolg geprüft werden sollte (Vergabe!). Runder Tisch mit den Zuständigen aus der BUKEA und der Hochbahn steht an. Monitoring im Zweifel erforderlich. Beteiligung der Verbände am Runden Tisch noch offen – wenn keine Beteiligung, dann zumindest Info, dass sich kompetente Leute beschäftigen (WH&AL).
- Absenkung des Wasserstands an der Wohldorfer Schleuse – derzeit liegt uns kein Stand vor zu den Überlegungen bzw. zu dem Gutachten.
→ WH/AL: Nachhaken bei Wandsbek
- JM berichtet, dass der Iland-Teich sukzessive aufgemacht/abgelassen werden soll (Staubretter werden nach und nach entfernt) – Frau Gerlach aus dem Bezirk hat diese Maßnahme organisiert.
→ JM hakt bei Frau Gerlach zu den Details der Hintergründe/Ziele und des Vorgehens nach
- Nächster Termin: Die Arbeit zur Stellungnahme scheint ohne weiteren Zoom möglich/sinnvoll. Falls es kurzfristig einen Abstimmungsbedarf geben sollte, organisiert ES diesen. Ansonsten wird ES beizeiten einen Nuudel für einen Folgetermin machen – vielleicht dann mal wieder in Präsenz, ggf. draußen.